

# Armeesport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 6 Frauen und 16 Männer bestanden die Durchhalteprüfung

*Marschgruppe Interlaken am 4-Tage-Marsch 2000 in Holland*

Im Rahmen der schweizerischen Armeedelegation nahmen die Marschgruppen Interlaken, Schweiz RKD + FDA sowie ASSO Porrentruy-Ajoie gemeinsam am letztjährigen 4-Tage-Marsch teil.

Der Internationale 4-Tage-Marsch in Nijmegen NL wird vom Königlich Niederländischen Landesverband für Sport (KNBLO) durchgeführt. Im Jahr 2000 fand der Anlass zum 84. Mal statt, und die Schweizer Armee war zum 42. Mal mit einer offiziellen Delegation mit dabei.

Die unter dem Namen «Marschgruppe Interlaken» teilnehmenden 22 Armeeangehörigen, 6 Frauen und 16 Männer, stell-

*Hptm RKD Susanne Keller, Bern*

ten sich der Herausforderung, die vier Tagesetappen à 40 km gemeinsam zu Fuss zu meistern. Pro 10 Teilnehmer darf eine Schweizer Standarte mitgetragen werden. Die Marschgruppe Interlaken konnte das erste Mal zwei Standarten mitnehmen.

## Gründliche Vorbereitung

Die Teilnahme am 4-Tage-Marsch in Nijmegen erfordert eine gründliche Vorbereitung im Gruppenverband. Die Schweizer Armee, Sektion ausserdienstliche Ausbildung und Militärsport, stellt die Bedingung, dass 300 km im Gruppenverband trainiert werden muss, wobei die Teilnahme am Schweizerischen 2-Tage-Marsch in Bern eingerechnet ist. Erfahrungsgemäss und im Vergleich mit den Empfehlungen der holländischen KNBLO ist diese Forderung realistisch. Es ist Sache der teilnehmenden Gruppe, wie das Training aufgebaut und durchgeführt wird. Zum Training gehört auch, dass die Männer, bis und mit 49. Altersjahr, sich mit dem vorgeschriebenen Gepäckgewicht von 10 kg vertraut machen.

## Anreise ohne Probleme

Die Anreise per Bahn aus der Schweiz über Basel, Düsseldorf, Arnhem nach Nijmegen und der Bezug der Unterkunft im Militärcamp in Heumensoord, einer Wald-Heidelandschaft am Stadtrand von Nijmegen, war problemlos. Dies obwohl in den Wochen vorher viel Regen gefallen war. Aber die niederländische Armee, zivile Unternehmer und die Angehörigen des Stabsdetachementes der Schweizer Delegation hatten gute Vorarbeiten geleistet.



1. Marschtag: Marschgruppe Interlaken am internationalen 4-Tage-Marsch in Nijmegen NL.

Foto: Foto Modern, Nijmegen

Die Begrüssung der Einrückenden durch den Delegationschef, Oberst i Gst Jean-Jacques Joss, Chef Sektion ausserdienstliche Tätigkeit und Militärsport, sowie die Angehörigen des Stabes war das Fundament für die gute, unkomplizierte Zusammenarbeit während der kommenden Tage und auf der Marschstrecke.

Einen Tag später rückte die österreichische Armeedelegation in den gleichen Sektor im Camp ein.

## Chef Heer steht hinter dem Armeesport

Im Camp Heumensoord sind die Angehörigen aller Armeedelegationen untergebracht. Für die weiblichen Angehörigen der verschiedenen Delegationen ist ein besonderer Bereich abgetrennt. Der Camp Heumensoord wird speziell für diese eine Woche aufgebaut. Er bietet den am Marsch teilnehmenden Armeeangehörigen der verschiedenen Nationen alle notwendigen Infrastrukturen als Unterkunft und für die Freizeitgestaltung. Schon das internationale Ambiente kann einer der Gründe sein, um am 4-Tage-Marsch teilzunehmen. Für die Teilnahme der Schweizer Armeedelegation am internationalen 4-Tage-Marsch erliess der Chef Heer im Jahr 2000 eine besondere Weisung. Dadurch wurde es möglich, dass den in der Armee eingeteilten AdA fünf Militärdiensttage an die Gesamtdienstpflicht angerechnet werden und folglich auch Sold ausbezahlt sowie die EO-Karte abgegeben wurden. Dies

kann für jüngere Armeeangehörige ein Anreiz sein, es mal zu versuchen.

Aber eine zusätzliche Pflicht war zu erfüllen. Wie für alle Sportkurse der Armee ist auch in Holland der «Fit Check» ein Muss. Einzelne setzten sich so kräftig ein, dass die überbeanspruchten Muskelpartien noch am ersten Marschtag spürbar waren.



Der internationale 4-Tage-Marsch gilt bei Insidern aus aller Welt als der «Königsmarsch» schlechthin. Holland sehen, gemeinsam mit Freunden eine nicht alltägliche Leistung erbringen, Leute aus aller Welt kennen lernen und dabei etwas Einmaliges erleben – das ist der internationale 4-Tage-Marsch.



Jedenfalls war die neue Weisung, die für noch eingeteilte Armeeangehörige wesentliche Verbesserungen brachte, Grund für intensive Gespräche in der Schweizer Armeedelegation.

## Rahmenprogramm

An den offiziellen Einladungen der verschiedenen Armeedelegationen konnten sprachgewandte Teilnehmende mühelos Kontakte zu Vertretern anderer Delegationen pflegen. Die Offenheit, mit denen die Vertreter der verschiedenen Nationen miteinander in Kontakt stehen, ist angenehm und erfrischend. Die Partnerschaft für den Frieden wirkt sich auch am 4-Tage-Marsch in Nijmegen aus.

Anlässlich der Flaggenparade, der offiziellen Eröffnung des 4-Tage-Marsches im neu renovierten Fussballstadion Goffert der Stadt Nijmegen, konnte sich die Musikgesellschaft Chur zusammen mit den anderen teilnehmenden Musikkorps erfolgreich präsentieren. Die Schweizer Armeedelegation nimmt im Gegensatz zu anderen Nationen immer eine zivile Musik mit.

Das Galakonzert der Musikgesellschaft in der Kirche Bommel, einer Nachbargemeinde von Nijmegen, war am Mittwochabend ein grosser Erfolg. Die Musik aus Chur unter Leitung von Markus Zimmermann bot ein abwechslungsreiches Programm, das alle Zuhörer begeisterte. Das Konzert

wurde traditionsgemäss mit dem «4 Daagse Lied» abgeschlossen. Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus.

## Vier anspruchsvolle Marschtage

Der Hauptzweck der Reise nach Nijmegen sind die vier Tage à 40 km zu Fuss:

### 1. Marschtag

Vom Camp Heumensoord führt die Strecke durch die Stadt Nijmegen, über die Waalbrücke nach Lent, zur kleinen Stadt Doornik und von dort aus via Huissen Richtung Bommel. Nach Elst gehts durch die schöne Gegend von Betuwe nach Valburg, weiter durch Slijk-Ewijk, Oosterhout, auf dem Deich der Waal entlang zurück, über die Waalbrücke in die Stadt Nijmegen und ins Camp.

### 2. Marschtag

Aus dem Camp geht die Strecke durch Stadtrandsiedlungen von Nijmegen, entlang an Vorgärten von Hatert und dann weiter durch Heidelandschaft und offenes Land, via Alverna, Wijchen nach Beuningen und Weurt. Von dort führt die Route durch die Stadt Nijmegen zurück ins Camp Heumensoord.

### 3. Marschtag

Von Heumensoord führt die Strecke durch Stadtrandsiedlungen von Nijmegen, Cornfields nach Malden und Mook, weiter über Plasmolen nach Milsbeek. Nach Aaldonk kommt die «Bergstrecke» des Marsches. Auf der Anhöhe gehts nach Grafwegen und Bredeweg, nach Groesbeek über die «Route der sieben Hügel» hinauf zum Soldatenfriedhof. Mit einer eindrücklichen Feier wird der im Zweiten Weltkrieg rund 2100 gefallenen kanadischen Soldaten gedacht. Der Marsch führt weiter Richtung Berg en Dal und bereits kurz danach zurück ins Camp Heumensoord.

### 4. Marschtag

Durch Stadtrandsiedlungen gehts in Richtung St. Walrick, nach Nederasselt, über die imposante Strassenbrücke bei Grave weiter nach Gassel und Beers. In Cuijk wird über eine durch deutsche Pioniere eigens für den Marsch erstellte Schwimmbrücke die Maas überquert. Nun gehts noch 100 Minuten, via Mook und Malden, auf den Retablierungsplatz Charlemagne/Schuttershof. Hier erfolgt die Abgabe der wohlverdienten Marschauszeichnung. Die letzten fünf Kilometer führen über die St. Annastraat, welche während des 4-Tage-Marsches in «Via Gladiola» umbenannt ist, ins Stadtzentrum von Nijmegen.

Die Schweizer Armeedelegation wurde auf dem offiziellen Einmarsch im Jahr 2000 von Oberst Edi Singer (Artillerieverein Luzern) angeführt. In der Mitte der Defileeformation marschierte die Musikgesellschaft Chur. Der Einmarsch wurde vom Schweizer Delegationschef, Oberst i GSt J.J. Joss, mit sichtlicher Freude abgenom-



**4. Marschtag: Rastplatz bei Cuijk: Jeder entspannt sich auf seine Weise (hinten: Gfr Karl-Heinz Ott, vorne: Wm Hans Peter Keller).**

**Foto: Susanne Keller**

men. Das Publikumsinteresse am Einmarsch ist für uns Schweizer immer ein überwältigendes und bleibendes Erlebnis.

## Unterstützung

Die erfolgreiche Teilnahme am 4-Tage-Marsch in Nijmegen erfordert für jeden Einzelnen eine gewisse Unterstützung durch die Begleiter, die Getränke und Früchte nachführen. Begleiter der Marschgruppe Interlaken auf Fahrrädern waren Karl Bieri (Wilderswil) und Stefan Bolleter (Grabs SG/Ittigen Bern).

Ferner tragen die Sanitätsequipe unter Major Hansruedi Pfander (Arzt), die Motorfahrer, die Militäripolizisten, der Materialdienst, der Fourrier, der Delegationschef und sein Stellvertreter zum guten Gelingen des ganzen Anlasses und zum Erfolg jedes Einzelnen wesentlich bei. Ohne diese Unterstützung und die Zusammenarbeit mit positivem Resultat wäre die Teilnahme wesentlich härter. Allen ein «Dankeschön».

## Wir gehen wieder – kommst du auch?

Die Marschgruppen Interlaken, Schweiz RKD-FDA, ASSO Porrentruy-Ajoie und dem Vernehmen nach eine Reihe weiterer Marschgruppen wollen vom 17. bis 20. Juli 2001 wieder am 4-Tage-Marsch in Nijmegen dabei sein. Marschfreudige, die der Armee angehören oder ihr angehört haben und nicht älter als 60 Jahre sind, sind eingeladen mitzukommen. Auskünfte erteilt die Untergruppe Ausbildungsführung, Sektion ausserdienstliche Ausbildung und Militärsport, 3003 Bern, Telefon 031 324 05 79, oder <http://www.armee.ch/saam>



**3. Marschtag: Rastplatz bei Cuijk – Fahrrad haltend: Pfleger der Marschgruppe Interlaken, Gfr Karl Bieri.**

**Foto: Susanne Keller**